

Frau Sabine Reisenweber

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Sabine Frenkler		entschuldigt
Herr Sebastian Olbrich	AfD	nicht entschuldigt

beratende Mitglieder

Herr Kamal Abdallah		nicht entschuldigt
Frau Astrid Engeliën-Ressel	Kreiselterrat	nicht entschuldigt
Herr Steve Fahrendorf		nicht entschuldigt
Herr Dirk Heidepriem		nicht entschuldigt
Herr Mak Kljunic	Jugendvertretung	nicht entschuldigt
Herr Steffen Müller	Stadtsportbund	nicht entschuldigt
Frau Leni Naimova		entschuldigt
Frau Anna Rasu	Jüd. Gemeinde	nicht entschuldigt
Frau Veronika Sander		nicht entschuldigt
Frau Angela Schmidt-Fuchs	Katholische Kirche	nicht entschuldigt
Frau Marie-Charlotte Senst	Kreisschülerrat	nicht entschuldigt
Herr Thomas Simonis		nicht entschuldigt
Frau Martina Trauth		entschuldigt
Frau Dr. Kristina Böhm		entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Eva Thäle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.10.2020 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Aktueller Stand Organisationsuntersuchung Fachbereich 23
- 4 Informationen des Jugendamtes
- 4.1 Antrag für Schulsozialarbeiter der Oberschule Theodor Fontane und der
Weidenhof-Grundschule
- 4.2 Offener Brief der Kita-Träger
- 4.3 Kita-Portal

- 4.4 Rückzahlung Elternbeiträge
- 4.5 Jugendhilfeplan
- 4.6 Sachstand der Beauftragung eines Gutachtens bezüglich der Berechnung der fehlerhaften Kita-Elternbeiträge in den Jahren 2015 bis 31.07.2018
- 5 Bericht des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
- 6 Anliegen und Fragen von Kindern und Jugendlichen und Bericht des Vertreters aus dem Kreisschülerrat
- 7 Bericht des Kita-Elternbeirates
- 8 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1 Stärkung der Potsdamer Kinder und Jugendlichen
Vorlage: 20/SVV/1178
- 8.2 KUBUS gGmbH - Kauf von Geschäftsanteilen und Änderung des Gesellschaftsvertrages
Vorlage: 20/SVV/1186
- 8.3 3. Aktionsplan zur Suchtprävention, -beratung und -behandlung 2020 bis 2024
Vorlage: 20/SVV/1262
- 8.4 Handlungskonzept "Förderung der Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen in Potsdam"
Vorlage: 20/SVV/1273
- 8.5 Mängel an der Skateanlage Caputher Heuweg beheben
Vorlage: 20/SVV/1276
- 9 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kolesnyk, eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.10.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Kolesnyk stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 14 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.

Somit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

Herr Kolesnyk bittet um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 01.10.2020. Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung gibt es keine Anmerkungen und diese wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Zur Tagesordnung bittet Herr Kolesnyk darum, dass die Berichte aufgrund der umfangreichen Tagesordnung kurzgehalten werden. Weiterhin informiert er, dass der **TOP 8.5 Mängel an der Skateanlage Caputher Heuweg beheben 20/SVV/1276** vorgezogen werden soll (nach TOP 3), da Rederecht beantragt wurde. Dem Rederecht wird mehrheitlich zugestimmt.

Weiterhin bittet Frau Dr. Müller darum den **TOP 8.4 Handlungskonzept "Förderung der Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen in Potsdam"** zurückzustellen, da hier noch Gespräche ausstehen.

Die so geänderte Tagesordnung wird von Herrn Kolesnyk zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich zugestimmt.

zu 3 Aktueller Stand Organisationsuntersuchung Fachbereich 23

Herr Lars Repkow (Projektleiter, Kienbaum Consultants International GmbH) stellt den aktuellen Stand zur Organisationsuntersuchung des Fachbereichs 23 anhand einer Präsentation vor (**Anhang 1**).

Es wird ergänzt, dass die Untersuchung der Evaluation der Fusion der Fachbereiche diene und zur Optimierung der internen Ablauforganisation fungiere. Die Einbindung des JHA in den Prozess findet mittels Interviews mit den freien Trägern statt, sei aber nicht der Schwerpunkt.

In der anschließenden Diskussion wird vereinbart im weiteren Verlauf der Organisationsuntersuchung anhand eines Newsletters die stimmberechtigten Mitglieder über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Dieser wird aufgrund der Vertraulichkeit über die Ausschussbetreuerin per E-Mail weitergeleitet.

Aus dem Ausschuss heraus wird artikuliert, dass eine Beratung im Unterausschuss gewünscht werde. Es sei unklar, welchen Part der JHA in der Organisationsuntersuchung habe.

Frau Aubel betont, dass es sich um eine Untersuchung der Verwaltung des Jugendamtes, bzw. des Fachbereiches handele und nicht um eine des Jugendamtes und somit des JHA. Zu Fragen der Zusammenarbeit haben es zwischenzeitlich zwei Klausuren gegeben, auf denen Vereinbarungen getroffen worden seien.

Der gesamte Prozess soll voraussichtlich im ersten Quartal 2021 abgeschlossen sein. Abschließend ist u.a. eine Vorstellung im JHA geplant.

zu 4 Informationen des Jugendamtes

zu 4.1 Antrag für Schulsozialarbeiter der Oberschule Theodor Fontane und der Weidenhof-Grundschule

Frau Aubel berichtet, dass mittels Anträgen die Erweiterung der Schulsozialarbeit an beiden Schulen gewünscht sei, was in persönlichen Gesprächen vor Ort bekräftigt wurde.

Der FB 23 habe die Aufstockung bereits geprüft und möchte dem Antrag stattgeben. Eine befristete Finanzierung sei voraussichtlich über die Integrationspauschale möglich. Auch Frau Pohle vom Migrantenbeirat bekräftigt, dass die Integrationspauschale sehr wahrscheinlich dafür nutzbar sein wird, die endgültigen Abstimmungen würden momentan stattfinden.

Sollten die genannten Mittel nicht zur Verfügung stehen, müsse man in den Schulen, die zum Schuljahr 2021/2022 entsprechend dem Votum der Lenkungsgruppe Schule-Jugendhilfe Schulsozialarbeit bekommen sollen, eine Abfrage starten. Gemeinsam mit dem Schulamt soll hier die Entscheidung getroffen werden. Diese Schulen würden dann die Schulsozialarbeit ein Jahr später bekommen. Der JHA wird rechtzeitig im Vorfeld informiert.

Frau Dr. Müller bittet darum den aktuellen Istzustand der Schulsozialarbeiter an Potsdamer Schulen an das Protokoll zu fügen (**Anhang 2**).

zu 4.2 Offener Brief der Kita-Träger

Frau Aubel bezieht zu einigen Punkten des am 30.10.2020 veröffentlichten offenen Briefes der Kita-Träger der Landeshauptstadt Potsdam Stellung (**Anhang 3**).

zu 4.3 Kita-Portal

Frau Aubel stellt den aktuellen Stand zum Kita-Portal vor.

Das Projektteam hat vom dritten Quartal 2019 bis zum ersten Quartal 2020 die LHP-seitigen Anforderungen ermittelt. Hierzu zählten u.a. die Anforderungen aus den Prozessen Rechtsanspruchsstellung, Beratung, Bewerbungsprozess und Platzvermittlung. Aufgrund des IT-Sicherheitsvorfalles und der Corona-Krise verzögerte sich die Bearbeitung des Projektes im ersten und zweiten Quartal 2020.

Im dritten Quartal 2020 wurden zusammen mit der HPI D-School mehrere Workshops veranstaltet, in welchen ergänzende Anforderungen und Bedarfe für ein modernes, zukunftsfähiges Portal erarbeitet wurden. Im Fokus standen hier die Anforderungen seitens der Personensorgeberechtigten, Träger und deren Einrichtungen.

Das Studienprojekt der HPI D-School ist zwischenzeitlich abgeschlossen worden. Die ermittelten Anforderungen bilden die Grundlage für die Durchführung der gerade stattfindenden Markterkundung. Derzeit sind drei Anbieter bekannt,

welche ein Standardprodukt für Kita-Portale anbieten. An diese Anbieter wurde ein Fragebogen versendet. Der Fokus des Fragebogens lag auf Fragen zum Produkt. Dabei soll geprüft werden, ob einer der drei Anbieter bereit ist, sein System durch Customizing auch auf Funktions- bzw. Programmebene an die Anforderungen der LHP anzupassen.

Die Frist zur Beantwortung der Fragebögen endete am 09.11.2020. Derzeit werden die Ergebnisse ausgewertet. Die Markterkundung wird bis Ende November (KW 48/2020) andauern. Im Anschluss an die Markterkundung wird auf Grundlage der Ergebnisse das weitere Vorgehen im Projekt bewertet.

Da eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen auf Grundlage der Ergebnisse der Markterkundung aussteht, können die weiteren Schritte nur grob genannt werden. Eine terminliche Nennung der Abschlüsse für die einzelnen Phasen ist derzeit nicht möglich.

Status des Projektes:

Aktivität		Status
1.	Anforderungserhebung in der LHP	Erledigt
2.	Durchführung der Markterkundung	Erledigt
3.	Auswertung der Markterkundung	In Bearbeitung
3.	Erhebung der technischen Anforderungen	In Bearbeitung
4.	Prüfung und Priorisierung d. Anforderungen durch FB 23	In Bearbeitung
5.	Erstellung der Leistungsbeschreibung	In Planung
6.	Vergabevorbereitung inkl. notwendiger Dokumente (z.B. Vertragsentwurf, RPA-Antrag, Bewertungskriterien, Beschaffungsanzeige)	In Planung
7.	Durchführen des Vergabeverfahrens	In Planung
8.	Implementierung inkl. Test, Schulung u. Freigabe d. Systems	In Planung

Eine Präsentation des Projekts durch die HPI D-School könne im nächsten Ausschuss digital erfolgen, sofern die Rahmenbedingungen dafür bereit gestellt werden.

zu 4.4 Rückzahlung Elternbeiträge

Frau Aabel berichtet, dass zwei Träger trotz mehrfacher Erinnerungen, bislang noch keine, oder nur unbrauchbare Daten zum Stichtag 30.09.2020 geliefert haben. Demzufolge sind alt Daten für die beiden genannten Träger lediglich die Meldungen per 31.12.2019 in die Berechnung eingegangen. Bei Annahme, dass beide Träger vollständig abgerechnet haben, liegt die Bearbeitungsquote bei 98%.

Erste Hochrechnungen der Verwaltung ergaben, dass mit einem voraussichtlichen Rückzahlungsgesamtbedarf von ca. 31 Mio. € (inklusive Anteil Tagespflege, Potsdamer Kindern in Berlin und Verwaltungspauschale) zu rechnen ist.

zu 4.5 Jugendhilfeplan

Frau Aubel berichtet anhand einer Präsentation zur Umsetzung der Jugendhilfeplanung. (**Anhang 4**).

Im Anschluss wird vereinbart, dass dazu zunächst eine Abstimmung in den AGs nach §78 SGB VIII sowie im UA JHP stattfindet und anschließend erneut im JHA berichtet wird.

zu 4.6 Sachstand der Beauftragung eines Gutachtens bezüglich der Berechnung der fehlerhaften Kita-Elternbeiträge in den Jahren 2015 bis 31.07.2018

Frau Aubel stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zur Beauftragung eines Gutachtens bezüglich der Berechnung der fehlerhaften Kita-Elternbeiträge in den Jahren 2015 bis 31.07.2018 vor (**Anhang 5**).

Es wird ergänzt, dass der Prozess des Gutachtens ca. 6 Monate dauern wird, sobald das der Auftrag vergeben wurde.

Sonstiges

Frau Reisenweber berichtet zur geplanten **Inobhutnahmestelle für behinderte Kinder und Jugendliche**, dass das Konzept eines Trägers vorliege. Die Prüfung sei durch die Verwaltung erfolgt, eine Konzeptberatung habe mit dem Träger und dem MBSJ Anfang Oktober 2020 stattgefunden. Der Träger prüfe momentan den entsprechenden Standort bzw. eine mögliche Immobilie zur Umsetzung des Angebots.

Im JHA am 01.10.2020 informierte Frau Aubel darüber, dass der Kinder- und Jugendtreff „**Sprözl**“ aufgrund von erfolglosen Stellenausschreibungen geschlossen wurde und geprüft werde, wie die Stelle künftig eingesetzt werden könne. Man wolle die Vollzeitstelle, nach Eingang eines aktuellen ARCHE-Konzepts für eine zusätzliche Stelle, für die Dauer von einem Jahr in 2021 zur ARCHE umwidmen. Im Rahmen der Evaluation des Jugendförderplanes solle dann beraten werden, ob dies verstetigt werde oder nicht.

In der anschließenden Diskussion wird von einigen Mitgliedern eine stadtweite Analyse der Bedarfe gefordert (z.B. auch Bedarfe im Zentrum Ost und in Babelsberg). Es wird vereinbart das Konzept direkt unter einem separat ausgewiesenen TOP im nächsten JHA einzubringen und eine Entscheidung über die Projektfinanzierung zu treffen.

Weiterhin veröffentlicht Frau Reisenweber Informationen zum neuen Angebot der **interdisziplinären Sprechstunde im Rahmen von Frühen Hilfen und präventiven Kinderschutz**. Träger sei das Familienzentrum der FH Potsdam mit verschiedenen Kooperationspartnern. Das Angebot gelte für Familien mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren mit multiplen Problemlagen/ Mehrfachbelastungen. Die Fallbesprechung finde mit Fachkräften aus verschiedenen Professionen (Psychologie, Sozialpädagogik, Medizin) und Institutionen (Jugendhilfe, ambulante und stationäre Krankenhilfe, Behörden etc.) statt. Ziel sei ein interdisziplinärer Austausch zum abgestimmten Handlungs- und Hilfekonzept.

In Bezug auf die **Beschaffung von Hygiene- und Schutzartikeln für die Träger**

weist Frau Reisenweber darauf hin, dass die zusätzlichen Kosten innerhalb des Finanzierungssystems ausgeglichen werden sollten. In der Regel haben alle Institutionen (Kita, Jugendklubs, Heime, Projekte, etc.) einen pauschalierten Anteil von Kosten (z.B. Honorarkräfte, Fortbildungen, päd. Material). Der Lockdown und der lange Prozess eines Hochfahrens führte in der Regel zu verminderten Ausgaben gerade für Honorarkräfte und Fortbildungen, welche in 2020 nicht aufgeholt werden. Hier ist demnach grundsätzlich von einer Kompensation dieser zusätzlichen Kosten für Hygiene- und Schutzmaterial auszugehen. Der Verwaltung liegen für 2020 keine konkreten Anträge auf Kostenerstattung für Hygienematerial von Seiten der Träger vor.

PAUSE 17:50 – 18:00 Uhr

zu 5 Bericht des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

UAJHP:

Herr Ströber berichtet, dass der UA am 17.11.2020 getagt hat. Folgende Punkte wurden thematisiert:

1. Rückblick JHA vom 01.10.2020

Eine Präsentation der Pandemieerfahrungen der AK Alleinerziehende (siehe Protokoll JHA vom 01.10.2020) ist voraussichtlich durch den entsprechenden Bereich in der JHA Sitzung im Januar 2021 geplant.

Durch den UA wird der Auftrag an die GBL 2/ FBL 23 gegeben, die noch ausstehende Thematisierung zum „Fachgespräch zum Fachkräftemangel“ im JHA nachzuholen.

2. Stand Organisationsuntersuchung

Für den UA liegt noch keine Berichterstattung zum aktuellen Stand vor (vgl. Bericht UA in JHA). Ein Vortrag seitens Kienbaum Consultants International GmbH ist für den JHA am 26.11.2020 geplant.

3. Feedback zur Planungsgruppe der Jugendhilfe inkl. Zusammenfassung der Berichte der

AGs zu den Pandemie-Schlussfolgerungen

Das Ergebnis soll im nächsten JHA im Dezember präsentiert werden.

4. Sonstiges

Der UA bittet die Stellungnahme der Verwaltung zur SGB VIII Reform den Mitgliedern des JHA per E-Mail zur Verfügung zu stellen.

Frau Reisenweber ergänzt, dass in Rücksprache mit Frau Aubel die Stellungnahme des gesamten Städte- und Gemeindebunds weitergeleitet wird, sobald diese vorliege.

AG Kita

Ein schriftlicher Bericht wird dem Protokoll angefügt. (**Anhang 6**).

AG HzE:

Die AG hat nicht getagt.

Herr Küken weist darauf hin, dass die Beratungen trotz Lockdown stattfinden.

AG JuFö:

Die AG hat nicht getagt.

RegAG1:

Es erfolgte keine Berichterstattung.

RegAG2:

Herr Küken berichtet, dass die AG am 25.11.2020 getagt hat.

Der Mädchentreff „Zimticken“ und der Stadtjugendring Potsdam ermitteln momentan die Bedarfe/ Umfang der Angebotsnachfrage in Pandemiezeiten.

Die Träger der HzE vermelden eine hohe Nachfrage seit dem ersten Lockdown. Auf Nachfrage bestätigen Herr Küken und Frau Reisenweber, dass die Fälle der Kindeswohlgefährdung belegbar gestiegen sind (Vgl. Kinderschutzbericht 2019 JHA 03.09.2020).

Distanzlernen sei laut Rückmeldungen wegen mangelnder Technik nicht gut umsetzbar. Man habe jedoch aus Erfahrungen seit dem Frühjahr gelernt und führe Beratungsangebote jetzt teilweise auch online durch.

Die Einstellung des Breitensports wird stark kritisiert.

RegAG3:

Frau Parthum berichtet, dass die AG am 02.10.2020 getagt hat.

Es wurden diverse Themen wie Menschen im öffentlichen Raum, fehlende Rückzugsorte, Digitalisierung in der Region und Verbesserungsvorschläge, Personalsituation, Regionalbudget, u.a. besprochen.

zu 6 Anliegen und Fragen von Kindern und Jugendlichen und Bericht des Vertreters aus dem Kreisschülerrat

Es erfolgte keine Berichterstattung.

zu 7 Bericht des Kita-Elternbeirates

Herr Witzsche verweist auf die schriftliche Zuarbeit (**Anhang 7**).

zu 8 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

**zu 8.1 Stärkung der Potsdamer Kinder und Jugendlichen
20/SVV/1178**

Herr Kaiser bringt den Antrag ein und betont, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt.

Frau Reisenweber führt aus, dass eine Beurteilung der Zielrichtung aus hiesiger Sicht nur eingeschränkt möglich ist, da keine Beschreibung erfolgt, für welche Maßnahmen mögliche Mittel einzusetzen wären. Somit bleibt an dieser Stelle die Prüfung der grundsätzlichen Möglichkeit der anderweitigen Verwendung der Mittel. Eine diesbezügliche finale Aussage/Einschätzung ist federführend nur durch den Geschäftsbereich 1 möglich. Nach ersten Anfragen ist zu erwarten, dass entsprechende anderweitige Verwendung haushaltsrechtlich schwer möglich ist, da eine Zweckgebundenheit vorliegt.

Herr Kolesnyk ergänzt, dass der Antrag im Finanzausschuss mit 1 zu 7 abgelehnt wurde. Dort wurde auf die beschlossene Nachtragshaushaltssatzung verwiesen und die Zweckbindung der Mittel, die keine anderweitige Verwendung der Mittel zulässt. Folglich obliege es einer künftigen Haushaltssatzung nach Abschluss der Rückzahlung die Zweckbindung aufzuheben und über die Mittelverwendung zu entscheiden.

Der Antrag wird kontrovers diskutiert. Herr Reimann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte. Eine Fürrede findet nicht statt. Herr Kaiser plädiert in der Gegenrede für eine weitere Diskussion zum Antrag. Herr Kolesnyk stellt den **Geschäftsordnungsantrag** zur Abstimmung. Diesem wird mehrheitlich **zugestimmt**.

Danach stellt Herr Kolesnyk die Drucksache zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**

zu 8.2 KUBUS gGmbH - Kauf von Geschäftsanteilen und Änderung des Gesellschaftsvertrages 20/SVV/1186

Frau Aubel bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert.

Herr Kolesnyk erläutert, dass der Unterausschuss empfiehlt, die Vorlage zur Kenntnis zu nehmen, da für die Inhalte (Städtische Beteiligungen) der Hauptausschuss fachlich zuständig sei.

Der Antrag wird kontrovers diskutiert. Es werden potentielle Auswirkungen auf die Trägerlandschaft und die Arbeit der KUBUS gGmbH selbst angesprochen. Andererseits wird darauf verwiesen, dass die Beschlussvorlage lediglich den Erwerb von Gesellschafteranteilen und eine diesbezügliche Änderung des Gesellschaftervertrages und keine Aussagen zu den angesprochenen Punkten enthalte. Frau Aubel führt aus, dass die Änderung bezüglich eines möglichen Betriebes von kommunalen Kitas durch die KUBUS gGmbH lediglich eine Option sei. Geplant sei weiterhin, diese aus der Verwaltung heraus zu starten. Sie verweist auf die Vorlage, in der es bspw. heißt, dass im Vorfeld eines solchen Vorhabens, ein Stadtverordnetenbeschluss erforderlich sei.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die andiskutierten Punkte im Rahmen der Klausur in die Themenplanung für 2021 aufgenommen wurden. Eine inhaltliche

Diskussion dazu könne man daher im Zuge der Jahresplanung für 2021 jeweils konkret verorten, sowie für das kommende Jahr (Vorschlag III. Quartal 2021) die Teilnahme des neuen Geschäftsführers der KUBUS gGmbH einplanen. Die Jahresplanung 2021 wird in der kommenden Sitzung im Dezember besprochen.

Frau Dr. Müller stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte und befürwortet die vorab genannte Möglichkeit der inhaltlichen Diskussion im JHA im kommenden Jahr. Eine Fürrede findet nicht statt. Herr Harder plädiert in der Gegenrede für eine Abstimmung zu Beginn des Jahres im JHA. Herr Kolesnyk stellt den **Geschäftsordnungsantrag** zur Abstimmung. Dieser wird bei Stimmengleichheit **abgelehnt**.

Es gibt weitere Wortbeiträge in der Debatte.

Anschließend stellt Herr Kolesnyk die zur Kenntnisnahme der Drucksache zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Die Drucksache wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 8.3 3. Aktionsplan zur Suchtprävention, -beratung und -behandlung 2020 bis 2024
20/SVV/1262**

Herr Kolesnyk verweist auf die Mitteilungsvorlage, die allen vorliegt.

Rückfragen durch Herr Otto zu Teilzielen, durch Frau Parthum zum Beginn der Umsetzung des Aktionsplans und Frau Tietz, wie der Umfang des Beteiligungsprozesses geplant wird, werden durch die Verwaltung nachgeliefert (**Anhang 8**).

Die Drucksache wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 8.4 Handlungskonzept "Förderung der Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen in Potsdam"
20/SVV/1273**

Die Drucksache wird zurückgestellt.

**zu 8.5 Mängel an der Skateanlage Caputher Heuweg beheben
20/SVV/1276**

Als Gast zu dem TOP ist Herr Juchacz anwesend, vertritt und entschuldigt weitere Nutzer der Skateanlage, die sich momentan in Quarantäne befinden. Er erläutert, dass die Anlage sehr beliebt bei Kindern und Jugendlichen ist. Der Beleuchtungsmast vor Ort sei seit 15 Jahren nicht mehr im Betrieb. Die Funktionsfähigkeit würde jedoch die Stoßzeiten, vor allem im Herbst und Winter, am Nachmittag entzerren, da die Jugendlichen die Anlage dann auch in den Abendstunden nutzen könnten. Weiterhin sei bereits ein Termin mit dem Grünflächenamt im Dezember ermöglicht worden, um die Schäden der Anlage vor Ort gemeinsam zu prüfen. Er plädiert für eine Überdachung der Anlage sowie für die Ermittlung eines Ersatzstandortes, bevor die Aktuelle durch den

Baubeginn eines Schulcampus geschlossen werde.

Herr Schmäh (komm. Fachbereichsleiter FB 45 Klima, Umwelt und Grünflächen) ergänzt, dass die Lichtanlage (Punkt 1 des Antrages) aufgrund der Nachbarschaftsbebauung abgeschaltet werden musste. Eine erneute Einschaltung wird momentan geprüft, sei jedoch problematisch. Im JHA im Dezember soll dazu der aktuelle Sachstand berichtet werden. Zur Teilüberdachung (Punkt 3 des Antrages) befürwortet er, dass eine Prüfung dazu im Zuge der Konzeptentwicklung eines neuen Standortes wegen des geplanten Schulneubaus erfolgen soll.

Eine Information zur zeitlichen Planung des Ersatzbaus, wie von den Mitgliedern gewünscht, wird von der Verwaltung nachgeliefert.

Herr Kolesnyk stellt die Drucksache zur Abstimmung. Gemeinsamer Konsens ist, dass eine Änderung des Antrages vorzunehmen sei.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung fordert den Oberbürgermeister auf:

1. Die Lichtanlage an der Skateanlage schnellstmöglich zu reparieren und deren Funktionalität dauerhaft sicherzustellen.
2. Gemeinsam mit den BMXler_innen und Skater_innen, sowie den Streetworkern von Wildwuchs die Mängel an der Anlage zu begutachten und beheben zu lassen.
3. ~~Zu prüfen, ob und an welchen Stellen der Bau von Teilüberdachungen der Skateanlage bzw. der angrenzenden Sitzmöglichkeiten realisierbar ist.~~ **Im Zuge der notwendigen Verlagerung der Anlage wegen des geplanten Schulneubaus ein Konzept für den Ersatzstandort gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern zu erarbeiten und dabei auch eine Überdachung bzw. Teilüberdachung zu prüfen.“**
4. **Dafür Sorge zu tragen, dass die Ersatzanlage mit dem Beginn der Bauarbeiten der Schule und der damit verbundenen Schließung der Bestandsanlage am Standort bereitsteht.**

Herr Kolesnyk stellt die unter 3. vorgeschlagene Änderung des Ausschusses für Bildung Sport zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen**

Herr Kolesnyk stellt die unter 4. vorgeschlagene Änderung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**

zu 9 **Sonstiges**

Herr Kolesnyk weist auf Nachfrage daraufhin, dass Anmeldungen für **Beteiligungen bei der Planung zu Krampnitz für die Sichtweise von Kindern- und Jugendlichen** weiterhin möglich sind und per E-Mail an die Ausschussbetreuerin zu erfolgen haben.

Weiterhin informiert er darüber, dass die **Durchführung von Ausschüssen in Form von Videokonferenzen** voraussichtlich bald über Cisco Webex möglich sein wird. Sobald konkrete Planungen seitens der Verwaltung vorliegen, werden die Mitglieder per E-Mail darüber informiert. Eine Abfrage bezüglich der technischen Ausstattung der Mitglieder sowie Informationen zu technischen Details wird vorab über die Ausschussbetreuerin erfolgen.

Sollte die Veranstaltung in Präsenzform stattfinden, steht der Saal des Potsdam Museums für die Dezember Sitzung zur Verfügung.

Nächster Jugendhilfeausschuss: Do. 17.12.2020, 16.30Uhr, Potsdam Museum

ENDE 20.00Uhr